

Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2010 der LUKOM - Ludwigshafener Kongress und marketing-Gesellschaft mbH

KSD 20101644

ANTRAG

Nach einstimmiger Empfehlung des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 19.08.2010:

Der Stadtrat möge vom Entwurf des Nachtrages zum Wirtschaftsplan der LUKOM – Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH Kenntnis nehmen und der Gesellschafterversammlung empfehlen, diesen mit der Deckelung zu beschließen.

Begründung:

Die Gesellschaft hat nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vom 03.02.2003 für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Nach § 7 Abs. 2 c des Vertrages unterliegen auch Nachträge zum Wirtschaftsplan der Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung. Vor der Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung ist gemäß § 15 Abs. 2 i. V. mit § 7 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags der Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein mit der Angelegenheit zu befassen.

Die nach § 9 Abs. 1 c des Gesellschaftsvertrags vorgeschriebene Prüfung durch den Aufsichtsrat der LUKOM ist erfolgt.

Erläuterungen:

Der Planansatz erhöht sich für das Gesamtunternehmen um 594.800 €. Durch den Nachtrag zum Wirtschaftsplan steigt der Zuschussbedarf der LUKOM von 3,656 Mio € auf 4,251 Mio €. Der Aufsichtsrat hat den Nachtrag mit einer Haushaltssperre von 251 T€ belegt, somit ist das Defizit auf 4 Mio € gedeckelt. Für die Haushaltsüberschreitung ist vor allem die Kostenentwicklung des Pfalzbaus, die um 386.066 € (30,17%) höher ausfällt als geplant, verantwortlich. Hier ist auch die Kürzung der Theatermiete und die Steuerproblematik zu nennen. Auch werden durch die Schließung des Pfalzbaus im Rahmen der energetischen Sanierung geplante Erlöse durch den Wirtschaftsbetrieb 25.000 € (55,03%) nicht erreicht.

Der Kernhaushalt der Friedrich-Ebert-Halle wird durch die Durchführung von dringend notwendigen Sicherheitsmaßnahmen sowie den Ertüchtigungen der Halle zum Aufstieg der TSG in die 1. Bundesliga um 87.550 € (8,41%) überschritten.

Ein gravierender Einschnitt ist die Finanzierung im Bereich Stadtmarketing (Mitfinanzierung Projekt Eröffnung Rheingalerie und Erstellung Stadtmarke) mit einer Erhöhung um 75.985 € (14,34%).

Die Erhöhung um 19.400 € (23,08%) ist bei Messen&Märkte mit dem Konzept zur Stärkung des Weihnachtsmarktes zu begründen, der dieses Jahr zu erstem Mal im Wettbewerb mit dem Weihnachtsmarkt auf dem neuen Stadtplatz steht.